

Herr Prof. Dr. Hans Wolfgang Spiess ist seit 1984 Direktor am damals neu gegründeten Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz und ist dort auf dem Gebiet der Magnetischen Resonanz Spektroskopie, die die Kernmagnetische Resonanz (NMR) und die Elektron Magnetische Resonanz (EPR) umfasst, tätig. Diese Methode ist der Öffentlichkeit durch ihre Anwendung in der Magnetischen Resonanz Tomographie (MRT) in der Medizin vertraut. Sie spielt aber auch in Chemie, Biologie und in den Materialwissenschaften eine herausragende Rolle, nicht zuletzt bedingt durch die Pionierarbeiten von Herrn Prof. Dr. Spiess.

Die von Herrn Prof. Dr. Spiess geführte Arbeitsgruppe ist ein begehrter Kooperationspartner für Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland. Die Arbeiten sind stets anwendungsnah, interdisziplinär und fachübergreifend angelegt. Sie liefern auch handfeste Resultate, z.B. zur Verbesserung der Rutschfestigkeit von Winterreifen. Die Arbeitsgruppe ist auch Partner in einem Netzwerk des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Untersuchung von Asthma und chronischen Lungenkrankheiten.

Neben seinem herausragenden wissenschaftlichen Wirken hat sich Herr Prof. Dr. Spiess auch als Präsident mehrerer internationaler Fachverbände engagiert. Innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft hat er nicht nur das Mainzer Institut seit den ersten Tagen wesentlich mitgeprägt, sondern sich auch als Mitglied und langjähriger Vorsitzender des für die Informationsversorgung der Gesellschaft zuständigen Ausschusses engagiert. Darüber hinaus war er langjähriger Gutachter und Vorsitzender der Großgeräte-Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und Mitglied des Wissenschaftsrats. Das Land Rheinland-Pfalz hatte und hat in ihm stets einen verlässlichen Fürsprecher.

Besonders am Herzen liegt dem zu Ehrenden ein gutes Verhältnis zwischen Universitäten und Max-Planck-Instituten. So hat er in der ersten Runde der laufenden Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder das Gutenberg-Forschungs-Kolleg an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wesentlich mitkonzipiert und als Mitglied des Leitungsgremiums im laufenden Betrieb geprägt.

Auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ihm ein wichtiges Anliegen. Dies zeigt sich unter anderem in der großen

Zahl von mehr als hundert Doktorandinnen und Doktoranden, die er im Laufe seiner Karriere zur Promotion führte. Als besonders aktives Seniormitglied der Gutenberg-Akademie für herausragende Doktorandinnen und Doktoranden aller Fachbereiche der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unterstützt er diese neue Einrichtung von Anfang an. Auch war er treibende Kraft bei der Konzeption des Max Planck Graduate Centers mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, dem er bis heute wissenschaftlich als Sprecher des Leitungsgremiums vorsteht.

Das herausragende Wirken von Herrn Professor Dr. Hans Wolfgang Spiess möchte ich heute mit der Verleihung des Verdienstordens des Landes Rheinland-Pfalz würdigen.